

Region Betzdorf

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/ak-land

Durch Bewegung fit und schlau



Ein Sportprojekt, das seit Anfang Januar in der kommunaler Kita in Daaden läuft, kommt bei den Kindern bestens an. *Seite 19*

Ölspuren bleiben oft zu lange auf der Straße

Umwelt Derschener kritisiert: Abgestreute Schmier- und Kraftstoffe werden spät oder gar nicht entfernt

Von unserem Redakteur Daniel Weber

■ **Daaden.** Achtung, Ölspur! Das Ausrufezeichen auf dem Verkehrsschild ist unmissverständlich: Hier ist besondere Vorsicht angesagt. Dass Ölspuren mit derlei Warnungen gekennzeichnet werden, hat einen guten Grund, stellen sie doch eine erhebliche Verkehrsfährdung dar. Immer wieder kommt es vor, dass nach einem Unfall, durch technische Mängel oder einem unzureichend verschlossene Tank Schmier- oder Kraftstoffe auslaufen und die Straßen in tückische Rutschbahnen verwandeln.

Wenn Öl, Diesel oder Benzin unkontrolliert auslaufen, bedeutet das zugleich aber auch eine Gefahr für die Umwelt: Nur ein Tropfen Öl kann bis zu 1000 Liter Wasser verseuchen. Auf eben dieses Risiko weist Philipp Weigand aus Derschen hin. Dem 23-Jährige, Feuerwehrmann und seit Jahren engagiert in der Nabu-Ortsgruppe Daaden, sind in den vergangenen Wochen immer wieder kleinere und größere Ölspuren im Daadener Land aufgefallen, etwa auf der K 109 zwischen der Steinches Mühle und Derschen, auf der L 285 Daaden-Friedewald oder auf der L 280 Emmerzhausen-Daaden.

So weit, so schlecht. Was Weigand aber besonders ärgert: „Die Ölspuren wurden lediglich mit Bindemittel abgestreut und anschließend von den Verantwortlichen offenbar nicht weiter beachtet.“ Er kann nicht nachvollziehen, warum das Bindemittel nicht wieder aufgenommen und fachmännisch entsorgt wird. „Es ist doch sinnlos, eine Ölspur abzustreuen, Schilder



Das Abstreuen von Ölspuren gehört nach Unfällen (wie hier 2012 auf der L 280 bei Niederdreisbach) zu den üblichen Sicherungsmaßnahmen. Oft würden die Fahrbahnen später aber nicht ordnungsgemäß gereinigt, kritisiert Philipp Weigand aus Derschen. Dies schade der Umwelt. Archivfoto: Markus Döring

aufzustellen, das Ganze sich dann selbst zu überlassen und zu warten, bis sich das vollgesaugte Bindemittel durch den Einfluss von Verkehr und Wetter in der Natur verteilt haben. Da könnte man ja gleich die Straße mit Wasser reinigen, das dann anschließend in die Wiesen und Bäche fließt.“

Verantwortung beim Baustraßen

Wer aber trägt überhaupt die Verantwortung für die Beseitigung von Ölspuren? „Grundsätzlich gilt: Innerorts sind die Gemeinden für die Reinigung der Fahrbahn zuständig, außerorts der jeweilige Straßenbaustraßenträger“, erläutert der Leiter des Daadener Ordnungsamts, Wolfgang Märker. In den von Weigand genannten Fällen stünden

demnach das Land und der Kreis in der Pflicht – genauer gesagt der Landesbetrieb Mobilität (LBM) Diez, der mit seiner Straßenmeisterei Betzdorf diese Aufgabe für beide Träger übernimmt. Insbesondere größere Ölspuren werden dabei durch Spezialunternehmen beseitigt. Der LBM Diez hat derzeit die AM Müller GmbH (mehrere Standorte im Westerwald) hiermit beauftragt, die Verbandsgemeinde ruft bei einem Notfall innerorts die Siegener Firma Dietrich herbei.

Bis zu einer landesweiten Neuregelung Anfang 2009 sorgten sich noch die Feuerwehren darum, dass Ölspuren von den Straßen zeitnah entfernt werden. Nach wie vor aber kennen sie sich mit der Thematik freilich bestens aus, schließlich leisten sie der Polizei nach einem Verkehrsunfall sehr häufig Amtshilfe in Form erster Sicherungsmaßnahmen, wozu auch das Abstreuen einer Ölspur gehört. 2015 fuhren die Löschzüge der VG Herdorf-Daaden vier solcher Einsätze bei denen „Gefahr im Verzug“ war, berichtet Wehrleiter Matthias Theis, etwa beim Brand eines Linienbusses auf der Daadener Höhe Anfang September. „In der Regel sprechen wir uns nachher mit der Polizei ab, wer den Baustraßen über die Ölspur informiert“, erläutert Theis, „das klappt normalerweise reibungslos.“

Nach Angaben des LBM Diez kommen die Spezialfirmen in der Regel nur bei „echten“ Ölspuren sowie bei besonders langen Diesel-

oder Benzinspuren zum Einsatz. „Da die Griffigkeit der Fahrbahn durch Öl sehr stark herabgesetzt wird, ist eine maschinelle Nassreinigung erforderlich“, heißt es. Die Reinigung wird mit einem Spezialfahrzeug durchgeführt, das die Verschmutzung samt Reinigungsmittel direkt wieder aufnimmt.

Bindemittel wird meist „zerfahren“

Bei den meisten sogenannten Ölspuren handelt es sich laut LBM allerdings faktisch um Diesel- oder Benzinspuren. Kleinere solcher Verunreinigungen würden in der Regel durch die Straßenmeisterei selbst abgestreut, „da Diesel oder Benzin im Hinblick auf die Griffigkeit der Fahrbahnoberfläche eher unproblematisch sind und sich auch relativ schnell verflüchtigen“, so der LBM. Das vollgesaugte Bindemittel werde im Normalfall aufgenommen und die Stra-

ße meist nochmals abgestreut, um eventuell verbliebene Reste aufzusaugen. Allerdings werde das Bindemittel „zumeist innerhalb weniger Stunden durch den Verkehr zerfahren“, wodurch eine Aufnahme nicht mehr möglich sei. Was übrig bleibt, werde „in Behältern gesammelt und einer fachgerechten Entsorgung zugeführt“.

Philipp Weigand kann das allerdings nicht wirklich überzeugen. Auch wenn die Binde- und Reinigungsmittel von heute nicht mehr mit den Chemiekeulen früherer Tage zu vergleichen sind, appelliert er an die Verantwortlichen, die offenbar gängige Praxis im Sinne der Natur zu überdenken. Denn: Indem man kontaminiertes Bindemittel einfach liegen lasse, erreiche man letztlich das Gegenteil dessen, was man eigentlich will, kritisiert Weigand: „Der Umwelt wird auf diese Weise Schaden zugefügt.“

Gefahr für den Straßenverkehr und die Umwelt

Durch auslaufendes Motoröl können Fahrbahnen gefährlich rutschig werden – vor allem für Motorradfahrer erhöht sich das Risiko eines Sturzes. Gleiches gilt bei Benzin- oder Dieselspuren (bei Nässe am bunt schimmernden Film auf dem Asphalt zu erkennen), allerdings liegt ist vor allem die Gefährdung für die Umwelt noch um einiges höher. Sowohl Kraftstoff-, als auch Ölspuren können sich durch Regen und starken Verkehr noch ausbreiten.

Verkehrsteilnehmer sollten gefährliche Verschmutzungen auf der Fahrbahn nach Möglichkeit dem zuständigen Ordnungsamt, der Polizei oder dem Feuerwehrnotruf 112 melden. Die Beseitigung einer Ölspur ist mitunter nicht gerade billig. Die Kosten hierfür werdend dem Verursacher in Rechnung gestellt. Lässt sich dieser nicht ermitteln, bleibt allerdings der Straßenbaustraßenträger (und damit die Allgemeinheit) auf den Kosten sitzen. *daw*



Was vom Unfall übrig blieb, hat Philipp Weigand im Foto dokumentiert: Reste von Bindemittel wurden offenbar vom Regen und dem vorbeiziehenden Verkehr an den Rand der L 285 zwischen Friedewald und Daaden gespült.

Landtag berät Fusion

Gebietsreform Gesetz zum Zusammenschluss der VG Betzdorf-Gebhardshain

■ **Betzdorf/Gebhardshain.** Der rheinland-pfälzische Landtag wird am Mittwoch, 24. Februar, in zweiter Lesung das Landesgesetz über die Gebietsänderung der Verbandsgemeinden Betzdorf und Gebhardshain beraten. Eine erste Lesung zu dem Gesetzentwurf gab es bereits am 17. Dezember. Damals wurde das Gesetz ohne Aussprache gleich in den Innenausschuss verwiesen. Von dort gibt es nun den Empfehlungsbeschluss zur Zustimmung von allen drei Fraktionen (SPD, CDU, Bündnisgrüne). Am Mittwoch sind insgesamt 25 Minuten für den Tagesordnungspunkt zur Fusion vorgesehen. Jede Fraktion hat fünf Minuten Redezeit. Am 18. September sollen die Bürger den neuen Rat und Bürgermeister wählen. *an*

Ärztliche Versorgung im Fokus

Politik CDU Daaden lädt ein

■ **Daaden.** „Hausarzt gesucht“ lautet der Titel einer gesundheitspolitischen Veranstaltung, zu der der CDU-Gemeindeverband Daaden und der Landtagsabgeordnete Michael Wäschenbach für Montag, 29. Februar, 19 Uhr, ins Bürgerhaus nach Biersdorf einladen. Droht in der Region ein Ärztemangel? Was tun vor Ort? Diesen Fragen und die Möglichkeiten zur Bewältigung der medizinischen Unterversorgung sollen diskutiert werden. In seinem Vortrag wird Dr. Peter Enders, gesundheitspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Rheinland-Pfalz und Vorsitzender des Ausschusses für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie, über die Lösungsansätze der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum referieren.

Polizeibericht

In Auto eingebrochen

■ **Elkenroth.** Die Scheibe eines im Bereich der Kirchstraße in Elkenroth abgestellten Daimler-Benz, A-Klasse, ist am Dienstag zwischen 20.10 und 20.25 Uhr eingeschlagen worden. Aus dem Fahrgastraum des Autos wurde das Bedienteil eines Pioneer-Autoradios, ein mobiles Navi-Gerät der Marke Tom Tom und eine Adidas-Sporttasche mit Trainingskleidung entwendet.

Frau schwer verletzt

■ **Friesenhagen.** Eine 51-jährige Autofahrerin ist am Dienstag gegen 14.30 Uhr auf der Landesstraße 279 bei einem Unfall schwer verletzt worden. Sie kam, als sie von Friesenhagen Richtung Katzwinkel unterwegs war, mit ihrem Peugeot in einer Kurve von der Straße ab, schleuderte quer über die Fahrbahn und geriet in den angrenzenden Wald, wo das Auto zwischen Bäumen zum Liegen kam. Die verletzte Frau hatte noch Glück, dass sie wenig später bemerkt wurde. Ein vorbeifahrender Verkehrsteilnehmer war auf ihre Hilferufe aufmerksam geworden.

Show über Hits und ihre Story

Lieder Musikexperte Werner Köhler und Band Pop-History in Betzdorf

■ **Betzdorf.** Lieder erzählen nicht nur eine Geschichte, sie haben auch selber eine. Um diese eher unbeachtete Seite geht es bei „SWR1 Hits und Storys – Die Show“ in Betzdorf mit Musikexperte Werner Köhler. Der Abend mit Musik und origineller Info beginnt am Freitag, 11. März, um 20 Uhr in der Stadthalle.

Warum spielte bei „Yesterday“ nur Beatle-Paul, und was hat das Lied mit Rühreibern zu tun? Wie kam es, dass ein strenger Sportlehrer der Band Lynyrd Skynyrd zu ihrem Namen verhalf? Was führte dazu, dass die Simple Minds ihren größten Hit „Don't You Forget about Me“ von ganzem Herzen hassten? SWR1-Musikexperte Köhler erzählt die Geschichte herausragender Popsongs – ihre Entstehung, die Geschichte und Gefühle hinter berühmten Textzeilen. Begleitet wird er von der Band Pop-History, die die Songs authentisch

auf die Bühne bringt. Viele der Künstler, über deren Werke er spricht, hat Köhler persönlich getroffen. Mit Humor präsentiert er die Songs und ihre spannende Geschichte unterhaltsam und anregend. Eine effektvolle Multimediale Show stimmt eindrucksvoll auf die jeweiligen Songs ein. Nicht nur für Musikfreunde ist dieser Abend ein Vergnügen.

⊕ Einlass ist ab 19 Uhr. Karten für 18 Euro (plus Gebühren) gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen und im Internet: www.adticket.de



Eine effektvolle Multimediale Show wird bei „SWR1 Hits und Storys – Die Show“ in Betzdorf eindrucksvoll auf die jeweiligen Songs einstimmen.

